



Nahrungsmittel- unverträglichkeit

- **H2-Atemtest:** Nahrungsmittelallergien sind entgegen landläufiger Meinung im Erwachsenenalter selten. Häufiger sind Nahrungsmittelintoleranzen, insbesondere gegenüber Milchzucker (Laktose) und Fruchtzucker (Fruktose). Diese lassen sich mit dem H2-Atemtest einfach nachweisen.



Öffnungszeiten
Mo - Do 8:00 - 12:00 Uhr / 15:00 - 18:00 Uhr
Fr 8:00 - 12:00 Uhr



Kontakt Allergologie Rheine

Dr. med. Marc Höffgen
Innere Medizin, Pneumologie,
Allergologie, Schlafmedizin



Dr. med. Olaf Kestermann
Innere Medizin, Pneumologie,
Allergologie, Schlafmedizin,
Sportmedizin



Frank Kösters
Innere Medizin, Pneumologie,
Schlafmedizin



Anschrift
Einsteinhaus 3, Lindenstraße 77
48431 Rheine
Telefon: 05971 9297-0
Telefax: 05971 9297-29
info@lungenpraxis-rheine.de
www.lungenpraxis-rheine.de



Allergologie Rheine



© 02041-2014 · Eilinghoff+Team · www.eilinghoff.de



Allergien können viele Ursachen haben

Eine allergische Reaktion auf Pollen, Hausstaubmilben, Tierhaare, Insektengift und viele andere Allergene schränkt viele Menschen in bestimmten Situationen des Lebens ein.

Häufigste Allergieform ist der Heuschnupfen, unter dem allein in Deutschland mehr als 10 Millionen Menschen leiden. Jeder dritte Pollenallergiker wird im Lauf seines Lebens zum Asthmatiker, da eine fehlende Behandlung des Heuschnupfens dazu führt, dass sich die allergiebedingte Entzündung auf die unteren Atemwege verlagert.

Daher ist es sehr wichtig, durch eine frühzeitige und exakte Diagnose die Auslöser einer Allergie festzustellen. Durch verschiedene Tests können wir die jeweiligen Allergene finden und daraufhin entsprechende Therapien einleiten.

Aufgrund der Vielfalt der Stoffe, auf die ein Mensch allergisch reagieren kann, steht am Anfang eine genaue Befragung des Patienten. Je nach Allergieart erfolgt die Diagnosestellung dann durch folgende Untersuchungen:

Testverfahren am Patienten und Laboruntersuchungen

Es erfolgt ein kontrollierter Kontakt mit den vermuteten Allergenen. Anschließend wird dann die Reaktion auf die jeweiligen Stoffe beobachtet.

Sehr häufig eingesetzte Verfahren sind:

- **Prick-Test:** Die Testlösung wird aufgetragen und die darunter liegende Haut ganz leicht angeritzt. Ist der Test positiv, zeigen sich bereits nach etwa 15 Minuten an dieser Stelle runde Quaddeln. Eine Allergie ist hierdurch alleine aber noch nicht belegt.
- **Intrakutan-Test:** Mit einer feinen Kanüle wird das mögliche Allergen in die oberste Hautschicht gespritzt. Mit diesem Test kann auch eine leichte Sensibilisierung erfasst werden.
- **Epikutan-Test:** Es werden Pflaster mit den möglichen Allergenen getränkt und auf die Haut aufgeklebt. Eine mögliche Reaktion wird über mehrere Tage beobachtet.

- **Organprovokationstests:** Wenn eine Überempfindlichkeit der Haut gegen ein bestimmtes Allergen besteht, bedeutet dies noch nicht, dass dieses für einen Heuschnupfen oder ein Asthma verantwortlich ist. Geringe Mengen der entsprechenden Substanz werden daher auf die Nasenschleimhaut aufgebracht (nasaler Provokationstest). Vorher und nachher wird die Durchgängigkeit der Nase gemessen. Eine Verschlechterung zeigt dann die Allergie an.

- **Laboruntersuchungen:**
 - Gesamt-IgE
 - RAST-Test (im Blut können spezifische Antikörper nachgewiesen werden)
 - ECP

Hyposensibilisierung / Immuntherapie

Im Rahmen der Allergenspezifischen Immuntherapie (Hyposensibilisierung) wird nach einem bestimmten Zeitplan schrittweise durch Spritzen oder Tropfen die allergische Empfindlichkeit herabgesetzt und das Risiko, allergisches Asthma zu erwerben, gemindert.

Die Therapieform ist sehr effektiv, insbesondere, wenn sie frühzeitig nach Beschwerdebeginn eingesetzt wird.

- **Eine Immuntherapie kommt in Frage bei Allergien gegen:**
 - Insektengifte (z.B. Wespe, Biene)
 - Pollen (z.B. Gräser, Bäume, Kräuter)
 - Hausstaubmilben